

Inhalt

Einleitung	9
1. Worum es geht	11
2. Religion – Kritik – Religionskritik	14
3. Gang der Untersuchung	16
I. Fromme Atheisten. Max Stirner und die Junghegelianer	21
1. Religionskritik nach Hegel	22
2. Johann Caspar Schmidt	30
3. Max Stirner in der Forschung	36
II. Der Verlust der Heimat. Die Junghegelianer bei Karl Löwith	41
1. Die Genealogie des Nihilismus	42
2. Rechtfertigung und Kritik	46
3. Heimatlosigkeit	52
4. Karl Löwith und Max Stirner	56
III. Ein Drang, sich zu entzweien. Religion und Entfremdung	63
1. Entfremdung	65
2. Das unglückliche Bewusstsein	71
3. Das unglückliche Bewusstsein bei Bruno Bauer	77
4. »Kunst und Religion« (1842)	82
IV. Das Jenseits in uns. Max Stirner und Ludwig Feuerbach	89
1. »Das Wesen des Christentums« (1841)	91
2. Entfremdung im »Wesen des Christentums«	98
3. Das Gattungsbewusstsein	102
4. »Der Einzige und sein Eigentum« (1845)	108
5. Feuerbachs Antwort	113
V. Menschenopfer, unerhört. Religion und Egoismus	117
1. Glaube und Liebe bei Feuerbach	119
2. Egoismus	124
3. Liebe und Religion	134
4. Egoistische Liebe	141

VI.	Namen nennen mich nicht! Stirners Theorie der Person	147
1.	Der Einzige	149
2.	Ein Menschenleben	155
3.	Entfremdung und Aneignung	161
VII.	Verdaue die Hostie und Du bist sie los! Das Heilige und das Eigentum	169
1.	Freiheit und Eigenheit	171
2.	Das Eigentum	177
3.	Pathologie des »Einzigen«	186
4.	Das Heilige	195
VIII.	Kindliche Phantasien. Religionskritik als Ideologie	203
1.	Was ist Religionskritik?	205
2.	Die Manuskripte zur »Deutschen Ideologie« (1845/47)	209
3.	Religion und Wahrheit	222
4.	Von der Kritik zum Spiel	227
IX.	Schätze, an den Himmel verschleudert. Christentum und Alterität	239
1.	Theologischer Atheismus	241
2.	Alterität	245
3.	Alterität und Entfremdung	258
4.	Stirners Christentum	267
	Schluss	277
	Danksagung	282
	Literatur	283